

# Wasserführende Kamin- & Holzbrandeinsätze



**BRUNNER**<sup>®</sup>

*heizen auf bayerisch.*



Wasserführender Kamin  
Kamin-Kessel Eck 57/67/44 l  
Betonoptik mit Brunner Glattspachtel  
und Farbeinbettung

# *heizen auf bayerisch.*

BRUNNER war einer der ersten Hersteller, der seine bewährten Holzfeuerungen für den handwerklichen Ofenbau auch wasserführend angeboten hat. Neben dem gewohnten Kamin- bzw. Kachelofeneffekt im Aufstellraum wird ein Teil der Wärme dem Heizsystem zugeführt.

BRUNNERS jahrzehntelange Erfahrung hat vielseitigste Anwendungen für diese Bauweisen hervorgebracht. Partner im Handwerk wurden in vielen Schulungen mit dem Aufbau und den Grenzen der Anwendung vertraut gemacht. Dies gibt Sicherheit für Interessenten und Kunden, die den Wunsch haben, so ihr Grundbedürfnis nach Wärme zu sichern.

Alle wasserführenden Heizeinsätze sind als Einzelfeuerstätten geprüft und erfüllen die Vorgaben der novellierten 1. BImSchV sowie die Anforderungen der Gesetzgeber in Österreich und der Schweiz.

---

Inhalt	Seite
Der nächste Winter kommt bestimmt	4
Ein Kachelofen kann mehr	6
Wie kommt die Wärme aus dem Holz in den Heizkörper?	8
Noch nie waren wasserführende Kamine und Kachelöfen so sinnvoll wie heute.	11
Bewertung des Gesetzgebers	12
Wasserführende Kamine	16
Wasserführende Kachelöfen	26
Wasserführende Grundöfen	46
Wasserführende Herde	52
Bedienkomfort: Ofensteuerung	56
Planung	58
heatSTOP®	60
Sicherheit	63
Hydraulische Anbindung	65
Die BRUNNER-Heizzentrale	66
Die Varianten	70

# Der nächste Winter kommt bestimmt.

Eine schönere und sinnvollere Möglichkeit, Wärme für sein Zuhause zu sichern als mit einem Kamin oder Kachelofen, gibt es wohl nicht.

Zur Unterstützung einer vorhandenen Heizung oder in der Übergangszeit macht es Freude, mit heimischer Energie zu heizen. Es ist verbunden mit einem Gefühl der Sicherheit und Überzeugung, jederzeit das Grundbedürfnis Wärme für seine Familie decken zu können.

Die Abstimmung, welche Art und Bauweise die richtige ist, erfordert eine ausführliche Beratung.

Die Handwerkspartner von BRUNNER helfen Ihnen dabei gerne.

[www.brunner.de/ofenbauer](http://www.brunner.de/ofenbauer)





# Ein Kachelofen kann mehr.

Der wasserführende Kamin-/Holzbrandeinsatz unterstützt das Heizsystem.

Die ideale Ergänzung für Heizkonzepte mit Wärmepumpe und Solarenergie. Wenn die Wärmepumpe nicht mehr effizient arbeitet und keine Sonne scheint, liefert der wasserführende Kachelofen und Kamin die benötigte Wärmemenge für Heizung und Warmwasser. Perfekt gelöst mit der Heizzentrale von BRUNNER, dem schlüsselfertigem Heizkonzept mit Funktions- und Zukunftsgarantie.

## Wärmeerzeuger

## Wärmeverteilung

Wärmepumpe.



Holz.



Wasserführende Kamin- und Holzbrandeinsätze

Sonne.



Solarthermie



Photovoltaik

Fossile Brennstoffe.



  
Wärmespeicherung



**Innovationspreis**  
**Wärmemarkt 2016**

Ausgezeichnet mit dem  
Innovationspreis  
Wärmemarkt 2017



Ausgezeichnet mit dem  
Bayerischen Staatspreis  
2017



## Wärmeverbraucher

---

Heizung/Heizkreise.



Fußbodenheizung,



Heizkörper,



Schwimmbad ...

Warmwasser.



Frishwasserm modul,  
Warmwasserspeicher



BRUNNER-Heizzentrale  
mit Systemspeicher

# Wie kommt die Wärme aus dem Holz in den Heizkörper?

Die Wärmefreisetzung findet im Feuerraum ① statt. Bei dem Prozess der Verbrennung werden die Brennkammerwände stark erhitzt und Heizgastemperaturen von 600 - 800 °C erreicht. Je nach Anwendungsbereich werden einer oder beide Effekte der Wärmefreisetzung genutzt, um Heizwasser zu erwärmen.

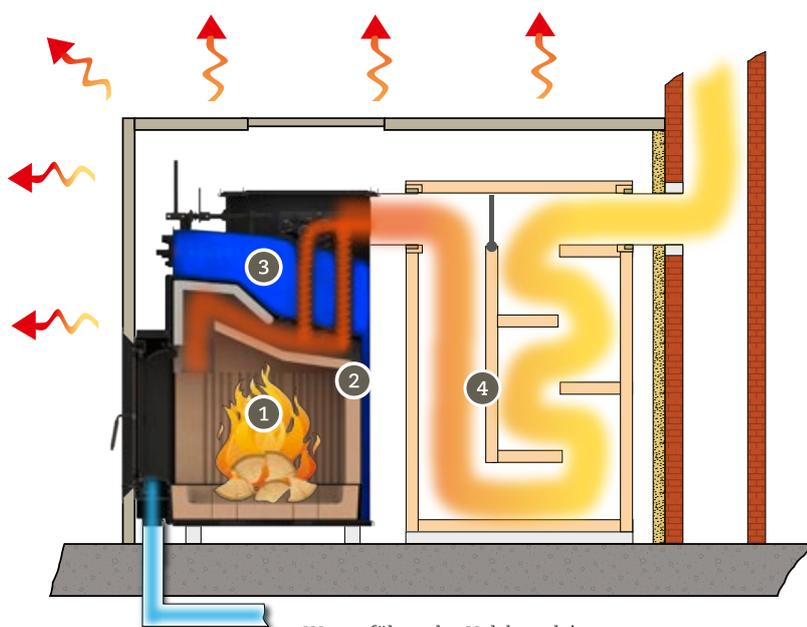
Sind die heißen Brennkammerwände in einem Kesselmantel ② verbaut, erwärmen diese die metallische Hülle des Kesselkörpers und das darin befindliche Heizwasser.

Noch mehr Wärme lässt sich den heißen Heizgasen entziehen. Nach der Brennkammer strömen diese durch einen metallischen Wasserwärmetauscher ③. Die effektivste Methode, die Wärme der Heizgase auf das Wasser zu übertragen.

Kesselkörper und Wasserwärmetauscher sind so konstruiert, dass sie eine Baueinheit bilden. Durch beide Prozesse des Wärmeübergangs heizt sich das Wasser auf 70 - 80 °C auf, wird in einem Pufferspeicher gesammelt und erwärmt bei Bedarf Heizkörper, Fußboden und Wandflächenheizungen.

Der Aufstellraum wird während des Abbrandes über die Feuerraumabstrahlung durch die Sichtscheibe beheizt. Bei wasserführenden Holzbrandeinsätzen werden die Heizgase direkt oder die Restwärme nach dem Wasserwärmetauscher genutzt, um eine Speichermasse ④ aufzuheizen. Die so gespeicherte Wärme wird nach Abbrandende über die Ofenhülle ⑤ als angenehme Strahlungswärme abgegeben.

Wie die Heizleistung entsteht, wird auf Seite 58 erläutert.



Wasserführender Holzbrandeinsatz mit Speichermasse (Kompakt-Kessel B4)

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper
- 3 Wasserwärmetauscher
- 4 Speichermasse für Kachelofeneffekt
- 5 Ofenhülle
- 6 Verbrennungsluftleitung



Wasserführender Grundofen  
Grundofentür 45/101 mit Grundofenfeuererraum 99x42  
und nebenstehendem Grundofen-Kessel GOK S  
heatSTOP® Standard Edelstahl - Keramik: Kaufmann



Wasserführender Kachelofen:  
HKD 2.2 XL-SK/h Tunnel

# Noch nie waren wasserführende Kamine und Kachelöfen so sinnvoll wie heute.

Der Energiestandard von Einfamilienhäusern mit einem Heizwärmebedarf von ca. 4-7 kW macht wasserführende Holzbrandfeuerungen zu einem echten Gewinn für die Wärmeversorgung vieler Familien. In der Übergangszeit können mit ein bis zwei Abbränden pro Tag Warmwasser und Heizsystem versorgt werden, ohne dass eine Hauptheizung „anspringen“ muss. Selbst in „Notzeiten“ kann der gesamte Wärmebedarf über einen wasserführenden Kamin oder Kachelofen erzeugt werden.

Eine ideale Kombination ist zum Beispiel die Wärmepumpe mit einem wasserführenden Holzofensystem. Wenn bei tiefen Minustemperaturen eine Wärmepumpe nicht mehr effizient arbeitet, gibt es kaum etwas Sinnvolleres als mit dem Holzofen zu entlasten. Gerade bei Frosttagen sind höhere Heizwassertemperaturen für die Heizkreise erforderlich. Der Kamin- oder Kachelofenkessel liefert sie jetzt!

Für eine komfortable Nutzung solcher „Hybridheizungen“ empfehlen wir unser Pufferspeichersystem mit der Heizzentrale BHZ, einer perfekten hydraulischen Heizungsinstallation (vgl. Seite 9). Besser und übersichtlicher kann eine moderne Heizung nicht gesteuert und bedient werden.

Bei einem Stromausfall sorgt die BRUNNER-Notstromversorgung dafür, dass alle notwendigen Heizungspumpen und die Steuerung davon nichts mitbekommen.

**Schön, dass es heute solche Lösungen gibt.**

# Wie bewertet der Gesetzgeber wasserführende Kamine und Holzbrandfeuerstätten?



Die novellierte und aktuell gültige 1. BImSchV regelt in **Deutschland** nicht nur die Emissionsgrenzwerte von Einzelfeuerstätten, sondern auch das Heizen mit wasserführenden Kaminen und Holzbrandfeuerstätten.

Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Ist ein wasserführender Kamin bzw. Kachelofen als alleinige Heizung installiert, wird dieser als Zentralheizung und nicht mehr als Einzelfeuerstätte bewertet. Daraus resultiert eine wiederholende Messpflicht über den Schornsteinfeger.
- Ist ein wasserführender Kamin bzw. Kachelofen zur Heizungsunterstützung installiert, wird dieser als Zusatzheizung eingestuft. In diesem Fall gibt es weder eine Erstmessung noch eine laufend zu wiederholende Messpflicht über den Schornsteinfeger. Als Voraussetzung für die Betriebserlaubnis der wasserführenden Einzelfeuerstätte genügt der Nachweis der Typenprüfung.
- Die Nennleistung der Einzelfeuerstätte muss sich am Wärmebedarf des Aufstellraumes orientieren.

## Fazit:

In allen europäischen Ländern, außer in Deutschland, werden wasserführende Heizsysteme als CO<sub>2</sub>-reduzierte Heizlösungen begrüßt und teilweise stark gefördert. In Deutschland gilt die Regel, dass wasserführende Kamine und Kachelöfen nachrangig eingebunden sind. Dies bedeutet, dass ein klassischer Wärmeerzeuger wie Öl, Gas, Wärmepumpe oder Strom vorhanden ist und zusammen mit einer wasserführenden Einzelfeuerstätte betrieben wird. Für Kombinationen mit einer größeren thermischen oder photovoltaischen Solaranlage werden gesonderte Berechnungsnachweise gefordert, um diese als „Hauptheizung“ einzustufen. Das Benutzerverhalten wird vom Gesetzgeber generell nicht betrachtet.

Diese Bestimmungen gelten nur für Neuanlagen, nicht für bestehende, wasserführende Kamine und Kachelöfen.

Im Rahmen der Erstabnahme überprüft der Schornsteinfeger die Erfüllung der Vorgaben. Wir empfehlen daher, das Bauvorhaben im Vorfeld mit dem Schornsteinfeger abzuklären, da unterschiedliche Vorgaben zur Auslegung der 1.BImSchV in den jeweiligen Bundesländern vorliegen.



Wasserführender Kachelofen  
HKD 2.6k SK - Keramik: Reimann's Krona



Wasserführender Kamin  
Architektur-Kamin 38/86 mit Kesselaufsatz

# Wasserführender Kamin oder wasserführender Kachelofen?

Eine an sich einfache Entscheidung, die sich am persönlichem Geschmack und Wärmewunsch orientiert und gleich zu Beginn getroffen werden sollte.

- Ein **wasserführender Kamin** wird verbaut, wenn große Scheibenformate und Kaminatmosphäre gewünscht sind.
- Soll die Feuerstätte den Aufstellraum mit angenehmer Strahlungswärme beheizen („Kachelofeneffekt“), wird mit **wasserführenden Kachelöfen und Grundöfen** geplant.

Erst im zweiten Schritt erfolgt die Wahl des Heizeinsatzes. Hier sind der Wärmebedarf des Gebäudes und die Größe des Aufstellraumes Entscheidungskriterien für den Planer (Kapitel Planung, Seite 58). Die Vielfalt der wasserführenden Heizeinsätze von BRUNNER ist so groß, dass sich fast immer die Wunschlösung mit dem passenden Kamin, Kachel- oder Grundofen finden lässt.



Wasserführende Kamin- und Holzbrandeinsätze von BRUNNER gehören zum Besten, was das Handwerk anbieten kann.



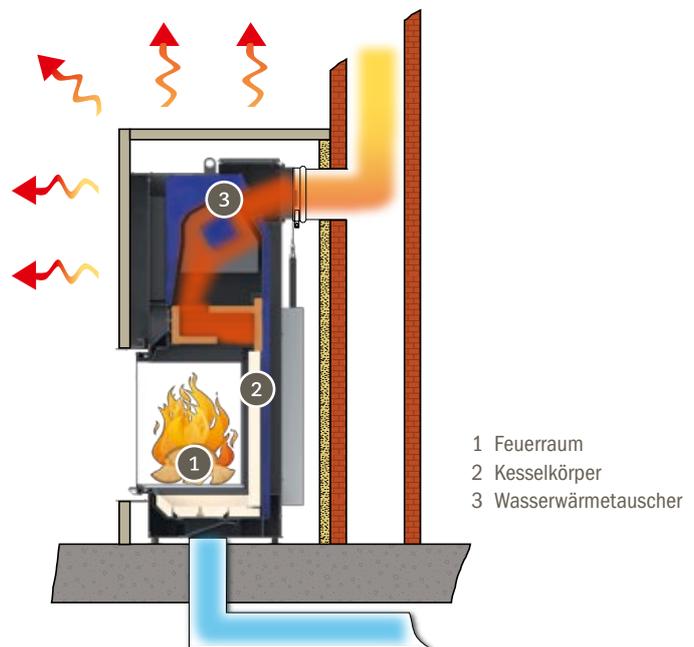
Wasserführender Kamin  
Kamin-Kessel Eck 57/67/44r mit Anbaurahmen 70 mm

# Wasserführende Kamine.

Wasserführende Kamineinsätze werden mit unterschiedlichen Scheiben- und Feuerraumgrößen angeboten. Die Sichtscheibe bietet Kaminatmosphäre und beheizt den Raum während des Abbrandes.

Die Ausführung von Kesselkörper und Wasserwärmetauscher bestimmen den Heizwasseranteil für die Heizungsunterstützung. Mit einer großen Kesselleistung wird bei häufigem Heizen ein „Saunaeffekt“ im Aufstellraum verhindert.

Es ist die Kunst des Ofenbaumeisters, die richtige Auswahl in Abstimmung mit dem Bauherrn für die jeweils gewünschte Anwendung auszuwählen.



**Prinzip „Kamin-Kessel“**  
wasserführender Kamin mit hohem Kesselertrag  
Kamin-Kessel Eck 57/67/44

## Kaminfeuer mit hohem Kesselertrag.

Kamin-Kessel kombinieren die Atmosphäre einer Kaminfeuerstelle mit maximalem Heizwasserertrag für die Heizungsunterstützung.



Kamin-Kessel  
Eck 57/67/44 r



Kamin-Kessel  
Eck 57/67/44 l



Kamin-Kessel 62/76

Die spezielle Konstruktion, Kesselkörper mit integriertem Wasserwärmetauscher, hat den höchsten Kesselanteil. Mehr ist bei großformatigen Scheiben nicht möglich!

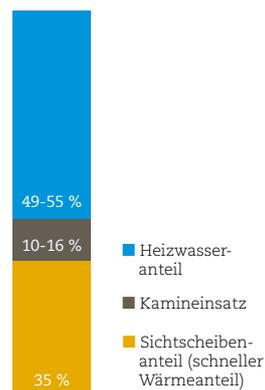
Der Aufstellraum wird unmittelbar über die Feuerraumabstrahlung durch die Sichtscheibe beheizt. Eck-Ausführungen werden in größeren Wohnbereichen verbaut oder zur perfekten Wärmedosierung mit der „Hitzeschutz-Jalousie“ heatSTOP® ergänzt (vgl. Seite 60)

Füllmenge:	3 - 8 kg
Scheitlänge:	33 - 50 cm
nutzbare Wärmemenge pro Abbrand:	10 - 27 kWh

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper
- 3 Wasserwärmetauscher (hier: Rohrwärmetauscher)



Kamin-Kessel 62/76



Aufteilung der nutzbaren Wärmemenge



## Kamine mit Kesselaufsatz.

Kamine mit Kesselaufsatz geben weniger Wärme direkt an den Raum ab und unterstützen die Zentralheizung.



Architektur-Kamin 38/86  
mit Kesselaufsatz

Architektur-Kamin 45/101  
mit Kesselaufsatz

Stil-Kamin 51/67  
mit Kesselaufsatz

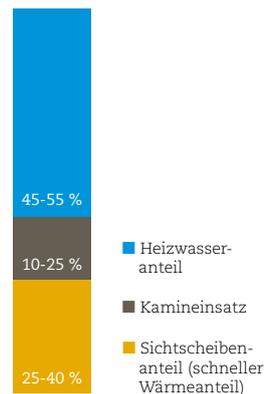
Anstelle einer metallischen Nachheizfläche befindet sich auf dem Kamin ein Kesselaufsatz mit integriertem Rippenwärmetauscher. Durch die Rippenstruktur wird die Tauscheroberfläche erheblich vergrößert. Dies ermöglicht kompaktere und niedrigere Kesselaufsätze. Ablagerungen auf den Rippenflächen werden aufgrund der hohen Oberflächentemperaturen bei bestimmungsgemäßer Betriebsweise verbrannt.

Füllmenge:	4 - 7 kg
Scheitlänge:	33 - 50 cm
nutzbare Wärmemenge pro Abbrand:	13 - 24 kWh

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper
- 3 Wasserwärmetauscher  
(hier: Rippenwärmetauscher)



Architektur-Kamin 38/86  
mit Kesselaufsatz.



Aufteilung der nutzbaren Wärmemenge



Wasserführender Kamin  
Architektur-Kamin 38/86 mit Kesselaufsatz

# Wasserführende Kamine mit Durchblick.

Wasserführende Kamine mit zwei Sichtscheiben werden als Raumteiler verbaut und lassen sich von beiden Seiten bedienen.



Architektur-Kamin  
Tunnel 38/86  
mit Kesselaufsatz



Architektur-Kamin  
Tunnel 45/101  
mit Kesselaufsatz



Stil-Kamin Tunnel 51/67  
mit Kesselaufsatz

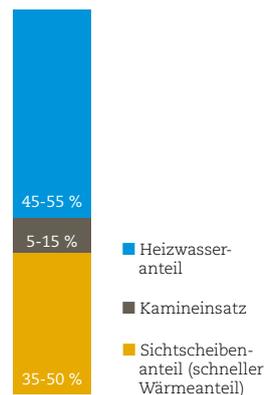
Der durchgehend freie Blick auf das Feuer erhöht die direkte Wärmeabstrahlung während des Abbrandes. Bei häufiger Nutzung und kleinen Wohnräumen werden Türausführungen mit Doppelverglasung oder für die perfekte Wärmedosierung die „Hitzeschutz-Jalousie“ heatSTOP® (vgl. Seite 60) verwendet.

Füllmenge:	4 - 7 kg
Scheitlänge:	33 - 50 cm
nutzbare Wärmemenge pro Abbrand:	13 - 24 kWh

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper
- 3 Wasserwärmetauscher  
(hier: Rippenwärmetauscher)



Architektur-Kamin Tunnel 38/86  
mit Kesselaufsatz



Aufteilung der nutzbaren Wärmemenge



Wasserführender Kamin  
Architektur-Kamin Tunnel 45/101 mit Kesselaufsatz  
Feuerraumausführung Schamotte schwarz

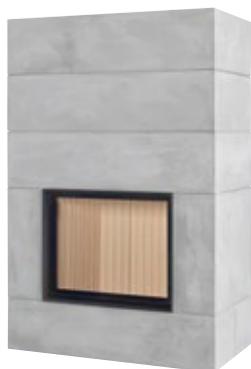
## Verkleidungsbausätze für wasserführende Kamine.

Schneller und preiswerter kann ein wasserführender Markenkamin nicht aufgebaut werden. Maßgenaue Formteile aus Wärmebeton (Sichtbetonklasse 2 - 3) ermöglichen eine schnelle Montage. Bauteile und Form sind so ausgelegt, dass die Kaminanlage bei minimalem Platzbedarf unter Berücksichtigung von Funktion und Sicherheit erstellt werden kann.

Die Oberfläche kann verputzt oder mit geeigneter Farbe gestaltet werden. Großkeramikelemente werden für BSK 01 - 06 angeboten.



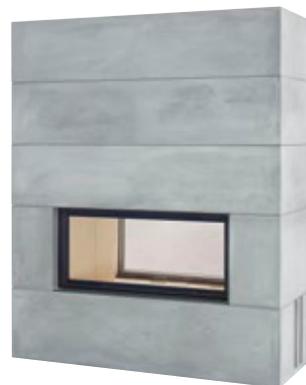
BSK 02  
mit Kamin-Kessel  
Eck 57/67/44



BSK 04  
mit Kamin-Kessel 62/76

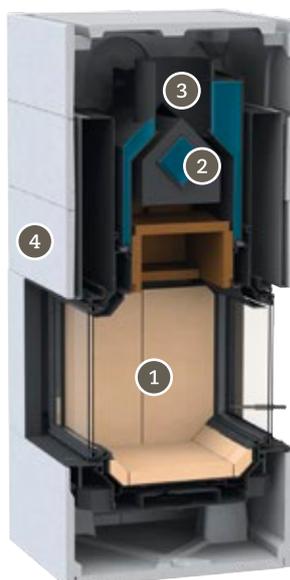


BSK 08 / BSK 08 Tunnel  
Stil-Kamin 51/67 bzw. Tunnel-  
Variante mit Kesselaufsatz



BSK 06 / BSK 06 Tunnel  
Architektur-Kamin 45/101 bzw. Tunnel-  
Variante mit Kesselaufsatz

- 1 Feuerraum
- 2 aufgesetzter Wasserwärmetauscher
- 3 Rauchgassammler für Anschluss senkrecht
- 4 Verkleidungsbausatz BSK 08



Stil-Kamin Tunnel 51/67  
mit Kesselaufsatz in BSK 08



Weitere Informationen im  
Gruppenprospekt **Systemkamine**.



Wasserführender Kamin  
BSK 08 mit Stil-Kamin 51/67 und Kesselaufsatz



Wasserführender Kachelofen  
HKD 2.2 SK

# Wasserführende Kachelöfen.

Der wasserführende Kachelofen versorgt den Aufstellraum mit angenehmer Strahlungswärme und unterstützt das Heizkonzept des Gebäudes. Der Fachmann wählt aus der großen Produktvielfalt das passende Konzept in Feuerraumgröße (Füllmenge = Leistung), in Optik (Scheibengröße) und in der Wärmeverteilung (Kesselanteil und Kachelofeneffekt).

Günstigere Konzepte verwenden wasserführende Öfen mit festem Kesselanteil (z.B. Kompakt-Kessel).

Für jedes Haus und jede Heizsituation  
der passende wasserführende Kachelofen:

Große Kesselleistung

mit variablem Kesselanteil, wenn der Kachelofen vorrangig das Heizkonzept des Gebäudes unterstützen soll.

**Prinzip „Stubenkessel“**

Mittlere Kesselleistung

mit festem Kesselanteil, für kompakte Ofenanlagen.

**Prinzip Kompakt-Kessel mit kleiner Speichermasse**

Kleine Kesselleistung

wenn vorrangig der Aufstellraum über die Strahlungswärme geheizt werden soll oder beim Gerätetausch.

**Prinzip Kompakt-Kessel mit großer Speichermasse**

## Kachelöfen mit großer Kesselleistung - die „Stubenkessel“.

Der Kessel für die gute Stube, „Stubenkessel“ wird seit 1996 mit der Kurzbezeichnung „SK“ am Heizgerät gekennzeichnet. Der „Stubenkessel“ ist die am häufigsten verbaute Kesselvariante, wenn der Holzbrandofen einen hohen Beitrag zur Heizwassererwärmung leisten soll.

„Stubenkessel“ werden in unterschiedlichen Bauformen und Brennraumgrößen angeboten.

Scheitlänge: 25 - 33 cm



HKD 2.2k SK

Scheitlänge: 33 cm



HKD 2.2 SK

Scheitlänge: 50 cm



HKD 4.1 SK



HKD 2.2 XL-SK/h



HKD 2.2 XL-SK/s



## Das Prinzip „Stubenkessel“.

- Feuerraum im Kesselkörper
- großer, zuschaltbarer Heizgaswärmetauscher

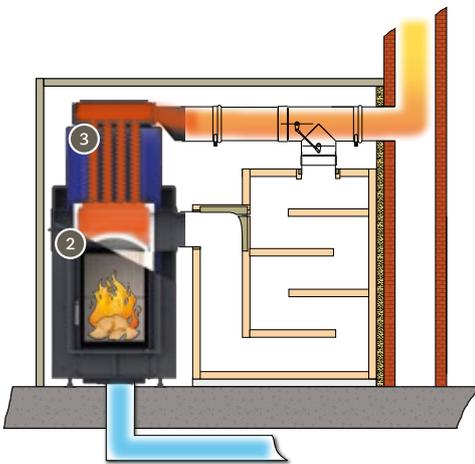
Über eine Umschaltklappe vor dem Schornstein (Moritzklappe) können die Heizgase aus dem Feuerraum entweder durch den Wasserwärmetauscher oder alternativ durch eine keramische Speichermasse strömen. Mit diesem „Trick“ kann die Aufteilung bzw. Verteilung bestimmt werden.

Sind nur Heizwassererwärmung und eine kompakte Ofenanlage gewünscht, wird der „Stubenkessel“ mit Reinigungsmechanik direkt ohne Moritzklappe angeschlossen.

Die unmittelbare Wärmeabgabe in den Raum erfolgt über die Sichtscheibe. Die gespeicherte Wärme wird nach Abbrandende über die Ofenhülle als angenehme Strahlungswärme abgegeben.

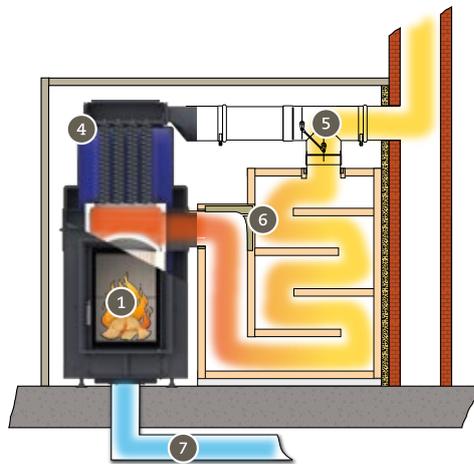
### variabel

#### ► Kesselbetrieb



Im Kesselbetrieb wird vorrangig Heizwasser erwärmt und dem Pufferspeicher zugeführt.

#### ► Speicherbetrieb



Im Speicherbetrieb wird vorrangig die Speichermasse aufgeheizt (Strahlungswärme).

### platzsparend

#### ► Direktanschluss\*



Bei Direktanschluss wird ausschließlich Heizwasser erwärmt. Die Feuerraumabstrahlung durch die Sichtscheibe versorgt den Aufstellraum mit Wärme

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper
- 3 Wasserwärmetauscher
- 4 Reinigungsmechanik
- 5 Heizgasumschaltklappe (Moritzklappe)
- 6 Speichermasse für Kachelofeneffekt
- 7 Verbrennungsluftleitung (bauseits)

<sup>\*)</sup> Direktanschluss für HKD 2.2 SK, HKD 2.2 XL-SK/h und HKD 2.2k SK



## „Stubenkessel“ HKD 2.2 SK – die Alleskönner.

Das schlanke Stubenkesselformat mit großer Sichtscheibe in zwei Brennraumvarianten für 33 cm oder 50 cm Holzscheite. Mit der integrierten Reinigungsmechanik lassen sich die Tauscherflächen ohne Aufwand reinigen.

Wird die Ofensituation als Raumteiler geplant, lässt sich der „Stubenkessel“ auch als Tunnelvariante aufstellen, mit Blick auf das Feuer von beiden Seiten.



HKD 2.2 SK



HKD 2.2 SK Tunnel



HKD 2.2 XL-SK/h



HKD 2.2 XL-SK/h Tunnel

Füllmenge: 3 - 8 kg  
 Scheitlänge: 33 cm  
 nutzbare Wärmemenge pro Abbrand: 10 - 28 kWh  
 für Kachelöfen mit Speichermasse bis: 450 kg

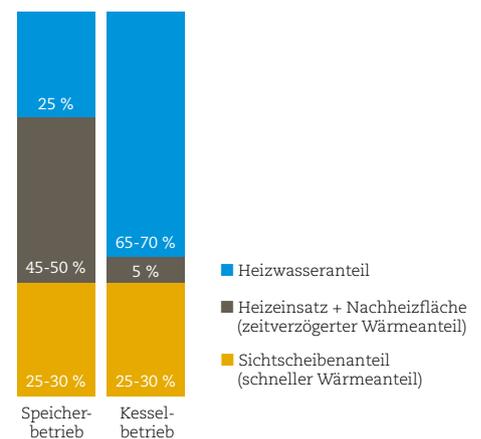
Füllmenge: 10 - 20 kg \*  
 Scheitlänge: 50 cm  
 nutzbare Wärmemenge pro Abbrand: 35 - 65 kWh  
 für Kachelöfen mit Speichermasse bis: 450 kg

\*) Luftverteilereinstellung für Speicherbetrieb

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper
- 3 Wasserwärmetauscher
- 4 Reinigungsmechanik
- 5 Anschluss „Speichermasse“ seitlich
- 6 Abgasstutzen „Kessel“ seitlich



HKD 2.2 SK



Aufteilung der nutzbaren Wärmemenge



Wasserführender Kachelofen  
HKD 2.2 SK Tunnel mit seitlicher Speichermasse  
Keramik: Kaufmann

## „Stubenkessel“ in niedriger Ausführung.

Der im Kesselkörper integrierte Wasserwärmetauscher ist seitlich angeordnet. Dies ist ein Vorteil, wenn der Ofen mit niedriger Bauhöhe oder als Raumteiler in Tunnel-Ausführung erstellt wird.



HKD 2.2 XL-SK/s



HKD 2.2 XL-SK/s Tunnel

Die Funktionsweise bleibt typisch „Stubenkessel“. Die Heizgase werden wahlweise durch die keramische Speichermasse oder durch den seitlichen Heizgaswärmetauscher geführt. Der Heizwasseranteil über die Kesselummantelung bleibt in jeder Betriebsweise konstant.

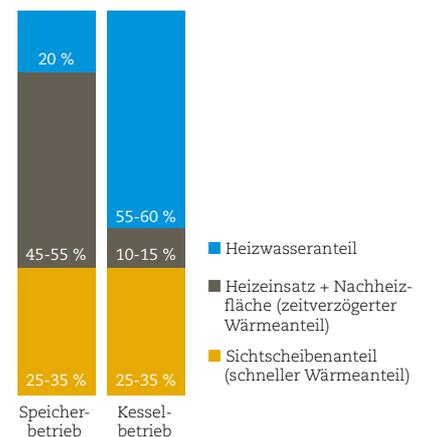
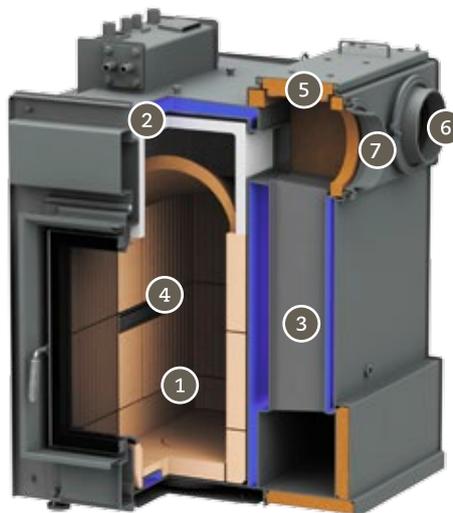
Die Tauscherflächen werden über die Revisionsöffnung (5) mit einer Reinigungsbürste von oben gesäubert. Im Deckenbereich des Ofenmantels ist eine entsprechende Zugriffsöffnung bei der Planung zu berücksichtigen.

Füllmenge:	10 - 20 kg *
Scheitlänge:	50 cm
nutzbare Wärmemenge pro Abbrand:	35 - 65 kWh
für Kachelöfen mit Speichermasse bis:	450 kg

\*) Luftverteilereinstellung für Speicherbetrieb

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper
- 3 Wasserwärmetauscher
- 4 Verbrennungsluftdüsen seitlich
- 5 Reinigungsdeckel oder Anschluss für Rauchgasadapter senkrecht
- 6 Anschluss „Speichermasse“ seitlich
- 7 Anschluss nach Wasserwärmetauscher; Abgasweg über Moritz-Klappe in Schornstein

HKD 2.2 XL-SK/s



Aufteilung der nutzbaren Wärmemenge



Wasserführender Kachelofen  
HKD 2.2 XL-SK/s Tunnel mit seitlicher Speichermasse  
Keramik: Kaufmann

## „Stubenkessel“ in kompakter Ausführung.

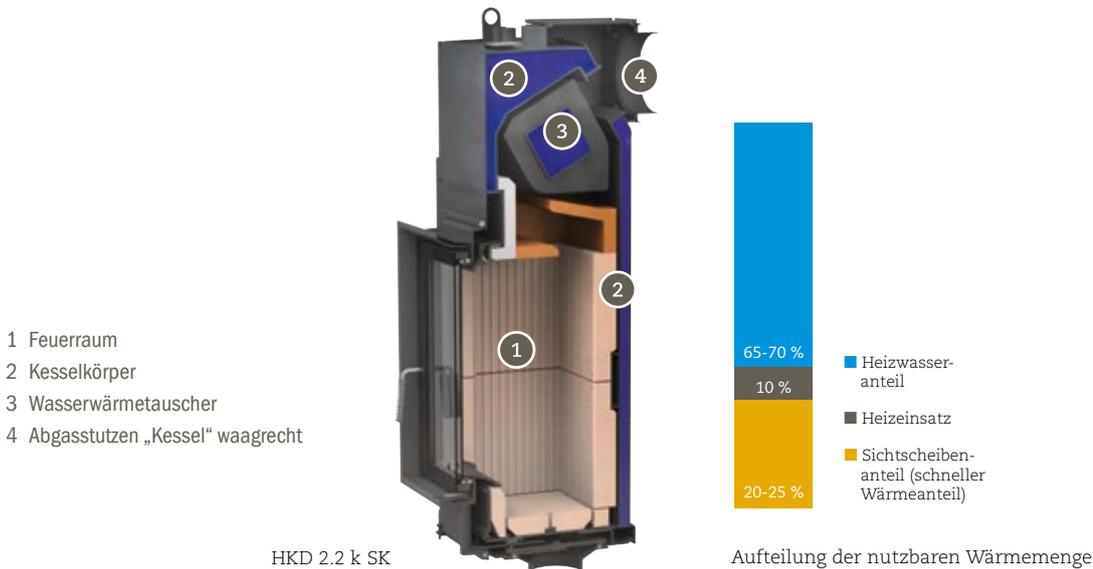


HKD 2.2k SK flach    HKD 2.2k SK rund    HKD 2.6k SK

Die Konstruktion des HKD 2.2k SK mit integriertem Rippenwärmetauscher lässt kompakte Ofenbauweisen zu. Ohne Nachheizfläche, direkt an den Schornstein angeschlossen, findet er in jedem Raum seinen Platz. Die Aufteilung der nutzbaren Wärmemenge ist mit ca. 70 % Heizwasseranteil fest vorgegeben. Die Größe und Ausführung der Sichtscheibe bestimmt die Wärmeabgabe an den Raum.

Füllmenge:	3 - 5 kg
Scheitlänge:	25 - 33 cm
nutzbare Wärmemenge pro Abbrand:	10 - 18 kWh

Die Reinigung der Tauscherflächen erfolgt über den Brennraum.





## „Stubenkessel“ - die klassische Ausführung.

In der klassischen Stubenkesselausführung befindet sich der Heizgaswärmetauscher mit waagrecht angeordneten Tauscherrohren über dem Brennraum. Die Konstruktion ist so ausgeführt, dass alle Brennkammerwände den Kesselkörper erwärmen. Aus diesem Konzept, das mit einer zusätzlichen Kesseldämmung Auskühlverluste minimiert, resultiert der hohe Heizwasseranteil.

Sichtscheibe und Brennraumgröße sind etwas kleiner als beim „Stubenkessel“ im HKD 2.2 Format.

Die Tauscherrohre werden mit einer Reinigungsbürste gesäubert. Auf eine Zugriffsöffnung im Ofenmantel muss bei der Planung geachtet werden.



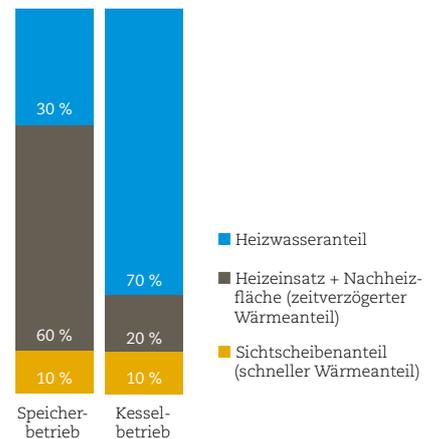
HKD 4.1 SK

Füllmenge: 5 - 10 kg  
 Scheitlänge: 50 cm  
 nutzbare Wärmemenge pro Abbrand: 18 - 35 kWh  
 für Kachelöfen mit Speichermasse bis: 450 kg

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper
- 3 Wasserwärmetauscher
- 4 Anschluss „Speichermasse“ hinten/seitlich
- 5 Abgasstutzen „Kessel“ oben/hinten



HKD 4.1 SK



Aufteilung der nutzbaren Wärmemenge



Keramikelement abnehmbar zur Revision

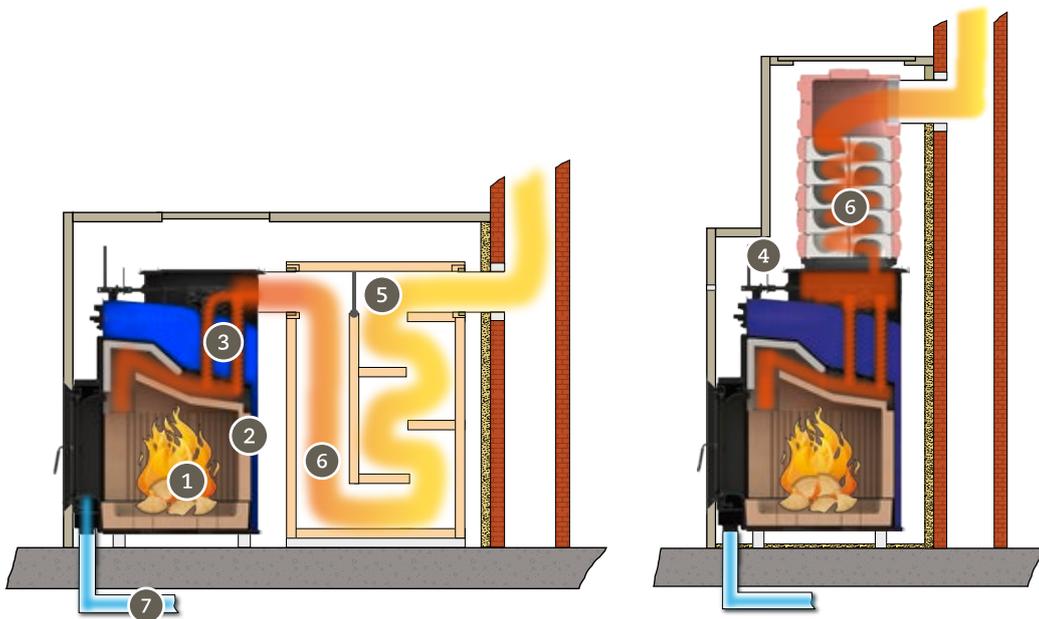
## Das Prinzip „Kompakt-Kessel“.

- Feuerraum im Kesselkörper
- integrierter, kompakter Heizgaswärmetauscher

Heizeinsatz, Kesselkörper und keramische Speichermasse auf kleinster Grundfläche. Wir haben bewusst auf Heizgasklappen und große zuschaltbare Tauscherflächen wie beim Prinzip „Stubenkessel“, verzichtet.

Die kompakten Kesselformen ermöglichen platzsparende Ofenformen mit festem Heizwasseranteil..

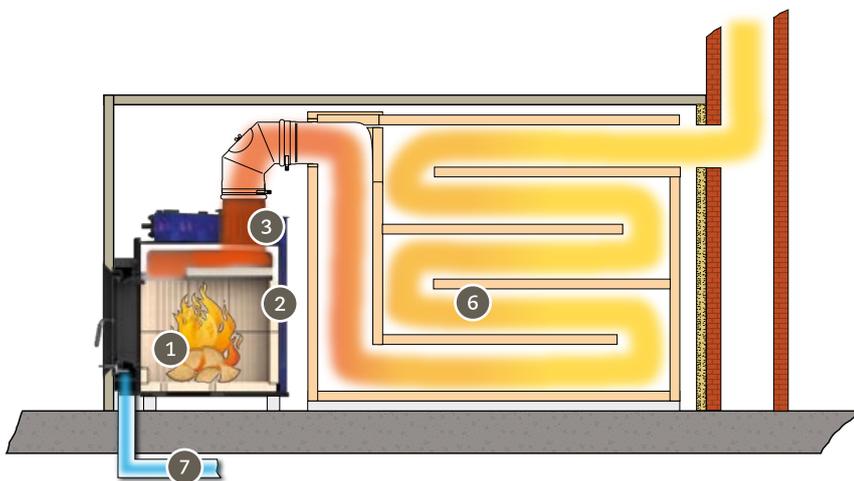
### Mit kleiner Speichermasse und mittlerer Kesselleistung



B4 mit nebenstehender Speichermasse

B4 mit aufgesetzter Speichermasse

### Mit großer Speichermasse und kleiner Kesselleistung



B8 mit Blendrahmen und nebenstehender Speichermasse

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper
- 3 Wasserwärmetauscher
- 4 Reinigungsmechanik
- 5 Anheizklappe
- 6 Speichermasse für Kachelofeneffekt
- 7 Verbrennungsluftleitung (bauseits)



Wasserführender Kachelofen Kompakt-Kessel B4  
Keramik: Sommerhuber

## Kompakt-Kessel für kleine Speichermassen.

Die heizgasdurchströmte Tauscherfläche des Wasserwärmetauschers ist bewusst kleiner als bei der Stubenkesselkonstruktion. Die Heizgase haben danach noch genügend Energie zum Erwärmen einer kleinen Speichermasse. Die Speichermasse für den Ofeneffekt wird aufgesetzt oder nebenstehend angebracht.

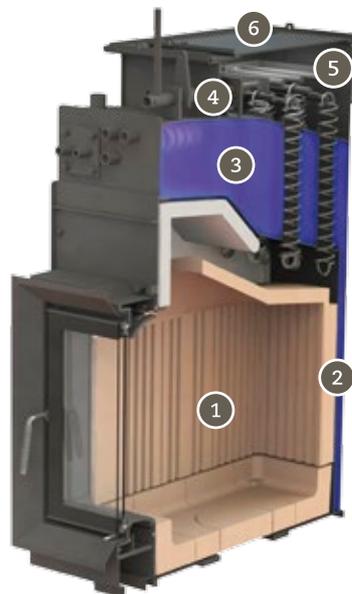
Mit dem Bedienkomfort einer integrierten Reinigungsmechanik lassen sich die Tauscherflächen einfach und zeitsparend reinigen.



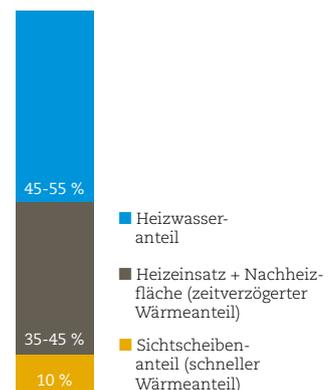
B4

Füllmenge:	5 - 10 kg
Scheitlänge:	50 cm
nutzbare Wärmemenge pro Abbrand:	18 - 35 kWh
für Kachelöfen mit Speichermasse bis:	250 kg

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper
- 3 Wasserwärmetauscher
- 4 Reinigungsmechanik
- 5 Anschluss „Speichermasse“ hinten/seitlich
- 6 Revisionsdeckel/Anschluss Speichermasse aufgesetzt



Kompakt-Kessel B4 mit Reinigungsmechanik



Aufteilung der nutzbaren Wärmemenge



Wasserführender Kachelofen  
Kompakt-Kessel B4 mit kleiner, seitlicher Speichermasse  
Keramik: Sommerhuber

## Kompakt-Kessel für große Speichermassen

Der klassische Holzbrandeinsatz mit Kesselmantel. Ein Drittel der nutzbaren Wärmemenge wird dem Heizsystem zugeführt. Die restliche Energie der noch hohen Heizgastemperaturen geht in typische Kachelofennachheizflächen. Dies können metallische Nachheizflächen zur Warmlufterzeugung oder keramische Züge für lang anhaltende Strahlungswärme sein.

Aufgrund der Abmessungen von Kesselkörper und Guss bzw. Stahlfrontplatte sind B7 und B8 für den Gerätetausch bei bestehenden Kachelöfen bestens geeignet. So lässt sich preiswert und schnell ein bestehender Abwärmeofen um eine Heizwassererwärmung erweitern.



B7  
mit Blendrahmen

Füllmenge: 3 - 6 kg  
Scheitlänge: 33 cm  
nutzbare Wärmemenge pro Abbrand: 11 - 21 kWh  
für Kachelöfen mit Speichermasse bis: 400 kg

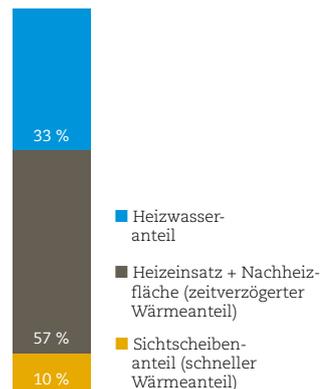
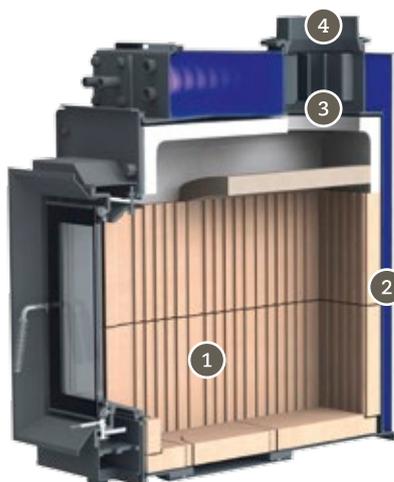


B8  
mit Stahlfrontplatte

Füllmenge: 4 - 8 kg  
Scheitlänge: 50 cm  
nutzbare Wärmemenge pro Abbrand: 14 - 28 kWh  
für Kachelöfen mit Speichermasse bis: 600 kg

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper
- 3 Wasserwärmetauscher
- 4 Anschluss „Speichermasse“

Kompakt-Kessel B8  
mit Blendrahmen



Aufteilung der nutzbaren Wärmemenge



Wasserführender Kachelofen  
Kompakt-Kessel B8 mit Gussfrontplatte 790 x 420 mm  
Keramik: Spirit of Fire



Wasserführender Grundofen  
Grundofentür Eck 51/52/52 Drehtür mit Grundofenfeerraum 35x35 und  
nebenstehendem Grundofen-Kessel GOK S. Keramik: Kaufmann

# Wasserführende Grundöfen.

## Grundöfen mit Wasserwärmetauscher.

Der ursprünglichste und älteste Vertreter aller Kachelöfen ist der handwerklich erstellte Grundofen, auch als Speicher- oder Strahlungsofen bezeichnet. Gerade in Neubauten ist die moderate und lang anhaltende Wärmeabgabe dieser Bauweise wieder stark nachgefragt. Damit diese traditionelle Feuerstätte auch in Zukunft verbaut werden kann, hat BRUNNER Türkonstruktionen und typgeprüfte Schamottefeuerräume für den Einsatz im Grundofen entwickelt. Mit einem speziell für große Füllmengen und Feuerungsleistungen ausgelegten Wasserwärmetauscherkonzept wird der Grundofen jetzt zu einem Wärmelieferanten der Zentralheizung.

Der Betreiber entscheidet: 100 % Grundofen im Aufstellraum oder bis zu 50 % Heizwasseranteil für die Zentralheizung.

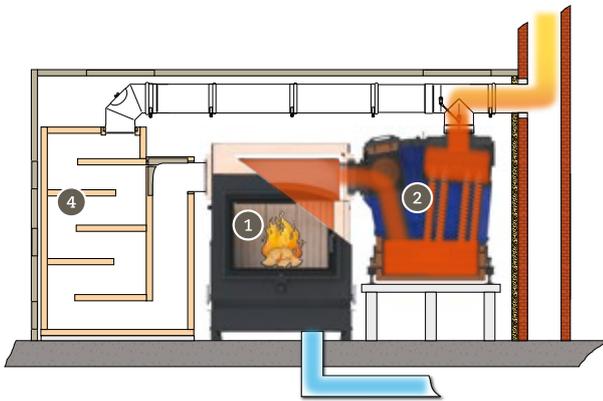
## Das Prinzip „Grundofen-Kessel“.

- Grundofenbrennraum mit großem, zuschaltbarem Heizgaswärmetauscher aufgesetzt oder nebenstehend angebracht

Mit dem Funktionsprinzip der „Moritzklappe“ lassen sich Speichermasse und Grundofenkessel sehr variabel auf oder neben BRUNNER-Grundofenbrennräumen verbauen. Mit dem aufgesetzten Kessel GOK A können hohe, schlanke Öfen mit wenig Grundfläche realisiert werden. Mit dem nebenstehenden Kessel GOK S werden Ofenanlagen mit geringer Raumhöhe, Raumteiler oder Tunnel-Varianten erstellt.

### Grundofen-Kessel GOK S (seitlich)

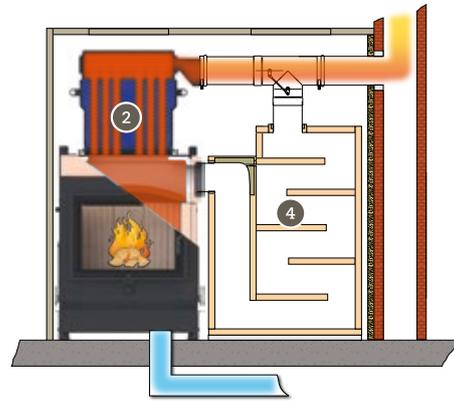
- ▶ Speichermasse nebenstehend



GOK S neben Grundofenbrennraum 66x42 mit GOT 51/67.

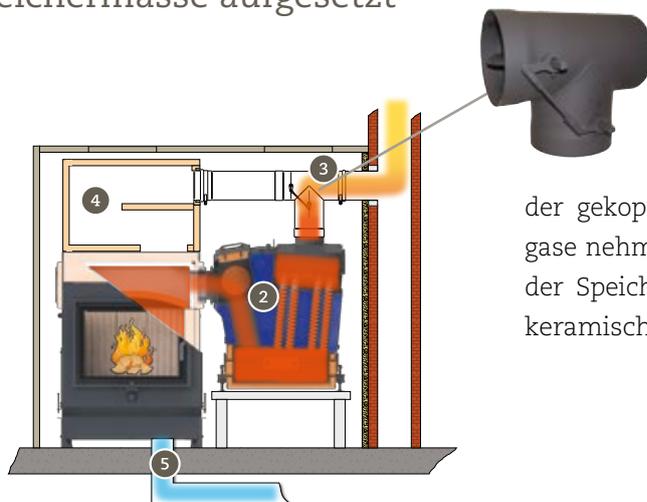
### Grundofen-Kessel GOK A (aufgesetzt)

- ▶ Speichermasse nebenstehend



GOK A auf Grundofenbrennraum 66x42 mit GOT 51/67.

- ▶ Speichermasse aufgesetzt



GOK S neben Grundofenbrennraum 66x42 mit GOT 51/67.

Die BRUNNER-Moritzklappe befindet sich in beiden Fällen vor dem Schornsteineintritt. Die Stellung der gekoppelten Klappen entscheidet, welchen Weg die Heizgase nehmen. Je nach Klappenposition - ist der Schornstein mit der Speichermasse oder dem Kessel verbunden - werden das keramische Zugsystem oder der Grundofenkessel geheizt.

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper mit Wasserwärmetauscher und Reinigungsmechanik
- 3 Heizgasumschaltklappe (Moritzklappe)
- 4 Speichermasse für Kachelofeneffekt
- 5 Verbrennungsluftleitung (bauseits)



Wasserführender Grundofen  
Grundofentür 38/86 mit Grundofenfeerraum Tunnel 86x36  
und nebenstehendem Grundofenkessel GOK-S

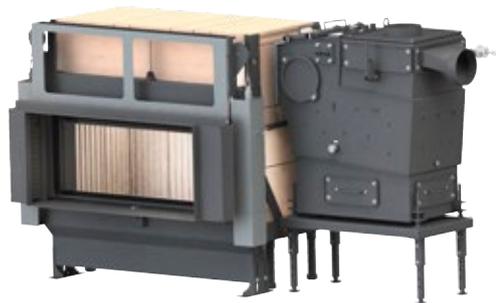
## Wenn der Grundofen zur Zentralheizung wird.

BRUNNER-Grundofenkessel sind speziell auf das Leistungsniveau der BRUNNER-Grundofenfeuerräume abgestimmt.

Mit dem Bedienkomfort einer integrierten Reinigungsmechanik können die Wassertauscherflächen einfach und zeitsparend gereinigt werden.



GOK A auf Grundofenfeuerraum 86x42 mit Grundofentür GOT 38/86



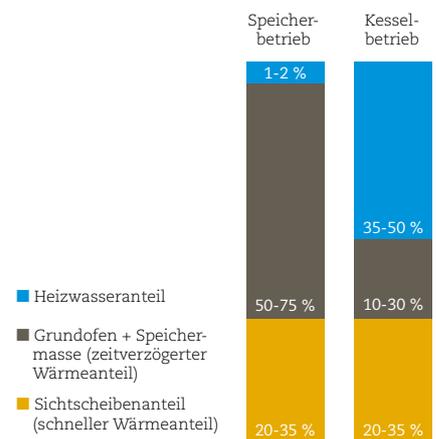
GOK S neben Grundofenfeuerraum 99x42 mit Grundofentür GOT 45/101

Füllmenge:	8 - 18 kg *
Scheitlänge:	33 - 50 cm
nutzbare Wärmemenge pro Abbrand:	27 - 61 kWh
für Kachelöfen mit Speichermasse bis:	800 kg

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper mit Wasserwärmetauscher
- 3 Reinigungsmechanik
- 4 Abgasstutzen waagrecht



Grundofentür 51/67 mit Grundofenbrennraum 66x42 und aufgesetztem Grundofen-Kessel GOK A



Aufteilung der nutzbaren Wärmemenge



Wasserführender Grundofen  
Grundofentür Eck 57/67/44 l mit Grundofenfeuererraum 50x35  
und aufgesetztem Grundofen-Kessel GOK A.  
Anbaurahmen mit heatSTOP® Tropfen Edelstahl  
Keramik: Kaufmann



Wasserführender Herd  
Herd-Kessel  
Keramik: Sommerhuber

# Wasserführende Herde.

Kochen, braten, backen und heizen.

Als Heizungsherd wird die Kombination schon seit vielen Jahrzehnten angeboten.

BRUNNER hat diese Technik für die heutigen Bautechniken neu „erfunden“ bzw. zeitgemäß optimiert. Eine echte Holzbrandfeuerung sorgt für hohe Temperaturen und lässt komfortable Füllmengen bis 6 kg zu. Die Heizgase können wahlweise unter der Herdplatte oder durch den seitlich integrierten Wasserwärmetauscher strömen.

Der Kesselkörper ist so konstruiert, dass im „Heizungsbetrieb“ wenig Wärme an den Raum abgegeben wird. Bei herkömmlichen Heizungsherden hat der hohe Wärmeanteil die Küche schnell überheizt.

## Heizung:

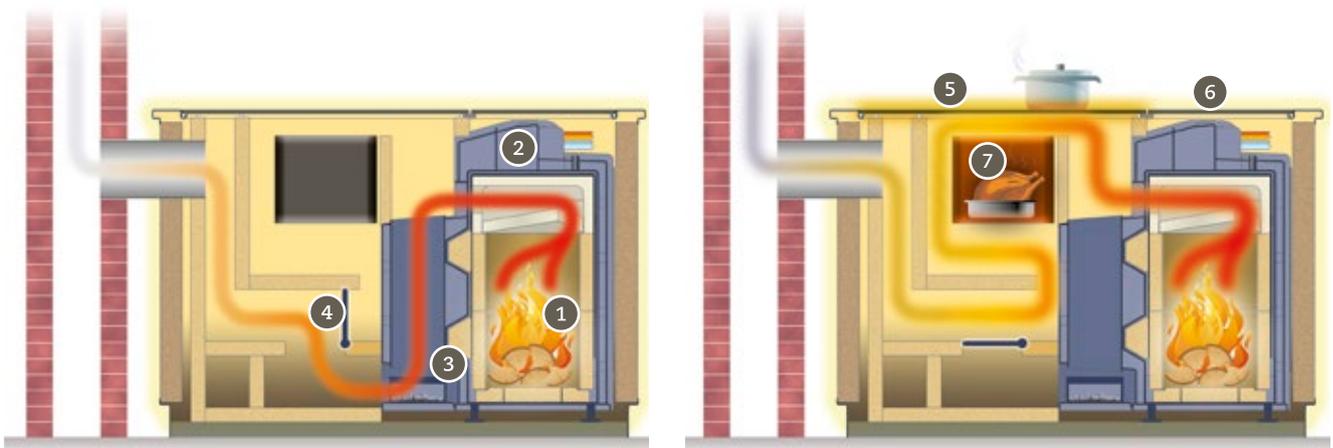
Die Heizgase werden aus dem Feuerraum direkt in den seitlich integrierten Wasserwärmetauscher geführt.

Herdplatte und Backrohr werden nicht direkt beheizt. Die Leistung wird zur Heizwassererwärmung genutzt.

## Koch- und Backbetrieb:

Die heißen Heizgase strömen direkt auf die Herdplatte und um das Bratrohr.

Die Herdplatte über der Feuerung wird nicht thermisch über den Feuerraum bzw. die Flamme beheizt und als „Warmhalteplatte“ genutzt.



- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper
- 3 Wasserwärmetauscher
- 4 Umschaltklappe „Kochen/Backen“ - „Heizung“
- 5 Kochplatte
- 6 Warmhalteplatte
- 7 Bratroht/Backfach

## Herd-Kessel.

Der Küchenherd mit Kesselfunktion ist von Aufbau und Funktion eine kleine Ausführung des niedrigen „Stubenkessels“ (vgl. Seite 52), der für den Herdeinbau optimiert wurde. Der im Kesselkörper integrierte Wasserwärmetauscher ist seitlich angeordnet.

In der Ausführung als „Durchheizherd“ kann eine zusätzliche Speichermasse geheizt werden.

Die Reinigung der Kesselflächen erfolgt von oben mit abgenommener Herdplatte.



Herd-Kessel



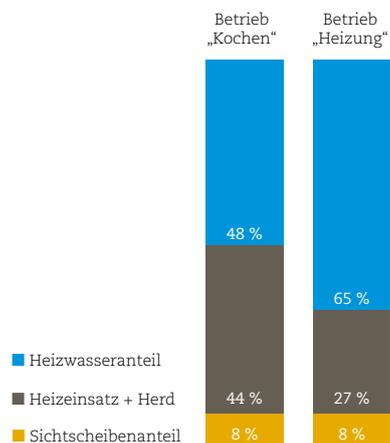
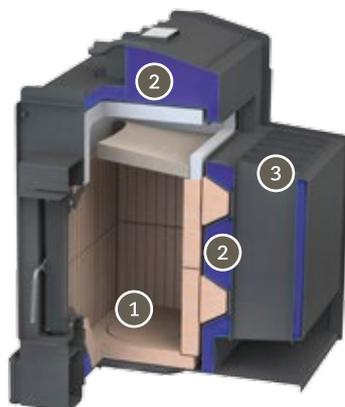
Herd-Kessel  
Tunnel-Variante



Herd-Kessel  
„Durchheizherd“ für zusätzliche Speichermasse

Füllmenge: 3 - 6 kg  
Scheitlänge: 33 cm  
nutzbare Wärmemenge pro Abbrand: 11 - 21 kWh

- 1 Feuerraum
- 2 Kesselkörper
- 3 Wasserwärmetauscher



Aufteilung der nutzbaren Wärmemenge



Wasserführender Herd  
Herd-Kessel  
Keramik: Sommerhuber



# Bedienkomfort: Ofensteuerung.



Das Touchdisplay der EOS gibt es wahlweise mit weißer und schwarzer Glasfront. Die Displayanzeige ist mit schwarzem oder weißem Hintergrund einstellbar.

## Eine Holzbrandfeuerung ist nur so gut wie der Brennstoff und die Bedienung.

Daher ist es gerade bei einem wasserführenden Ofen wichtig und sinnvoll eine elektronische Ofensteuerung (EOS) zu verbauen. Zum Effekt der automatische Verbrennungsluftregelung mit höchstem Wirkungsgrad erhält man großen Bedienkomfort. Holz auflegen und anzünden, alles andere regelt die Verbrennungsluftsteuerung selbst.

Besonders übersichtlich wird die aktuelle Situation von Pufferladezustand und Heizung dargestellt. Über das in einer Glasplatte integrierte Touchdisplay kann jeder mitverfolgen und erleben wie Wärme erzeugt, gespeichert und abgerufen wird.



# Die Planung.

## Ein Kachelofen, Grundofen oder Herd unterstützt die Zentralheizung.

Bei der Planung spielt die Abstimmung zwischen Heizlast des Gebäudes, Wärmeerzeugung und Wärmeverteilung eine zentrale Rolle.

### So entsteht Heizleistung:

Die Heizleistung wird über die Brennstoffmenge und die Heizintervalle bestimmt.

Heizwert Holz:  $1 \text{ kg} \hat{=} 3,5 \text{ kWh}$

Werden z. B. alle 3 Stunden 7 kg Holz verfeuert, wird die mittlere Heizleistung wie folgt errechnet:

$7 \text{ kg} \times 3,5 \text{ kWh/kg} = 24,5 \text{ kWh} / 3 \text{ h} = 8,2 \text{ kW}$

Bei einem Kesselanteil von 60 % (z. B. Kompakt-Kessel B4) ergibt sich eine mittlere Kesselleistung von 4,9 kW und 3,3 kW Abwärme an den Aufstellraum.



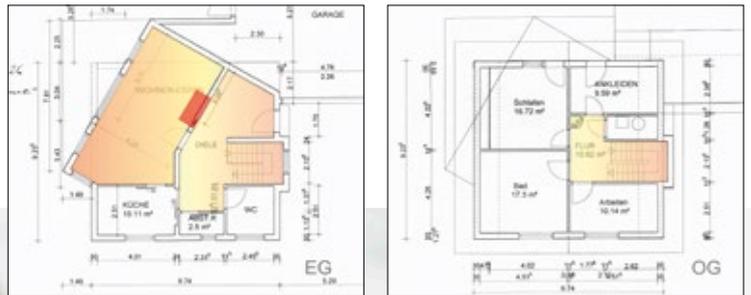
## Heizlast und Holzbedarf.

Nur wenn bekannt ist, welchen Bedarf ein Gebäude hat, können auch Aussagen zur benötigten Holzmenge getroffen werden. Heizlastberechnungen nach EN 12831 werden von Ingenieur- und Planungsbüros erstellt und auch als Dienstleistung im Internet angeboten. Die Heizlast ist für extrem niedrige Außentemperaturen ermittelt (-12 °C bis -16 °C). An normalen Wintertagen liegt der Bedarf um 30 - 50 % unter dem Auslegungsfall (vgl. Grafik „Der tägliche Holzbedarf“).

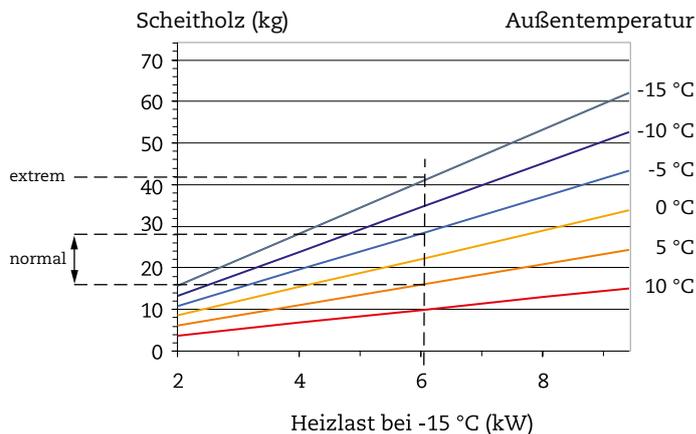
## Der Wärmeerzeuger.

Neben dem Wunsch nach einer Kachelofen-, Kamin- oder Herd-Funktion spielt die richtige Wahl des Kesselgerätes eine entscheidende Rolle. Auswahlkriterium ist der nutzbare Heizwasser- bzw. Kesselanteil des Wärmeerzeugers - die Leistungsangaben sind hier eher sekundär. Der Kessel- und Strahlungsanteil des Heizeinsatzes sollte möglichst mit der Wärmeverteilung des Gebäudes übereinstimmen. Zu viel Abwärme erzeugt sonst einen „Saunaeffekt“.

Das zum Gebäude passende Kesselgerät wird über die benötigten Wärmeanteile bestimmt. In dem Beispiel sind die Wohnbereiche, die über die direkte Abwärme geheizt werden können, farblich markiert (hier: ca. 48 % der Wohnfläche). Das ideale Kesselgerät sollte in diesem konkreten Fall einen Kesselanteil von ca. 50 % oder mehr aufweisen.

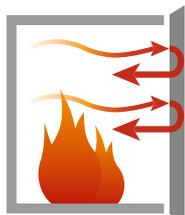


## Der tägliche Holzbedarf



► Die Grafik zeigt den täglichen Holzbedarf in Abhängigkeit von der Heizlast des Gebäudes und der Außentemperatur. Dem Diagramm liegt eine Nachtabsenkung sowie ein Warmwasserbedarf für vier Personen zugrunde. Solare, passive oder sonstige Wärmeerträge werden nicht berücksichtigt! Bei einem Gebäude mit einer Heizlast von 6,1 kW müssten im Extremfall (mittlere Außentemperatur von -15 °C) 42 kg Scheitholz verfeuert werden; an einem normalen Wintertag (Außentemperaturen von -5 °C bis 5 °C) Holz Mengen von 16 - 28 kg.

# heatSTOP® - dosiert die Feuerraumabstrahlung.



heatSTOP®

Wenn die Wärmeabstrahlung aus dem Feuerraum einmal zu viel wird, dann gibt es zu diesem Thema eine einfache sowie gute Lösung:

Ein Strahlungsschutzvorhang wird als „Hitzeschutz-Jalousie“ einfach vor der Glas-keramikscheibe zugezogen. Nicht genutzt, sind die faltbaren Segmente unsichtbar in den seitlichen Aufnahmeschächten verstaut. Mit dieser Technik kann je nach Scheibenformat und Heizverhalten bis zu 90 % der Feuerraumabstrahlung zurückgehalten werden.

heatSTOP® wird empfohlen, wenn der errechnete Wärmebedarf des Aufstellraumes unter 2 kW liegt und eine wasserführende Feuerstätte mit großer Sichtscheibe errichtet werden soll (z. B. Kamin-Kessel Eck 57/67/44).

Mit heatSTOP® kann die Feuerstätte zur Heizwassererwärmung weiter betrieben werden, ohne den Raum zu überheizen.

heatSTOP® wird für die großen Scheibenformate der wasserführenden Kamine und Grundöfen angeboten (Schiebetür, Kipptür):

- 38/86
- 45/101
- 51/67
- 62/76
- Eck 57/67/44



Die stabile und langlebige Konstruktion wird in einer Einheit als Anbaurahmen gefertigt. Die schwebenden Falttüren gibt es wahlweise in Edelstahl matt oder Edelstahl schwarz lackiert. Die Oberfläche geschlossen (Standard), Tropfen, Symmetric hoch, Symmetric quer. Dadurch ergeben sich unterschiedlichste Feuerbilder.

heatSTOP® gibt es nur bei BRUNNER und ist patentrechtlich geschützt.



heatSTOP® Symmetric hoch schwarz



heatSTOP® Symmetric quer schwarz



heatSTOP® Tropfen schwarz



Wasserführender Grundofen  
Eck-Kamin 57/67/44l mit  
nebenstehendem Grundofen-Kessel S.  
Anbaurahmen mit heatSTOP® Standard Edelstahl  
Keramik: Kaufmann

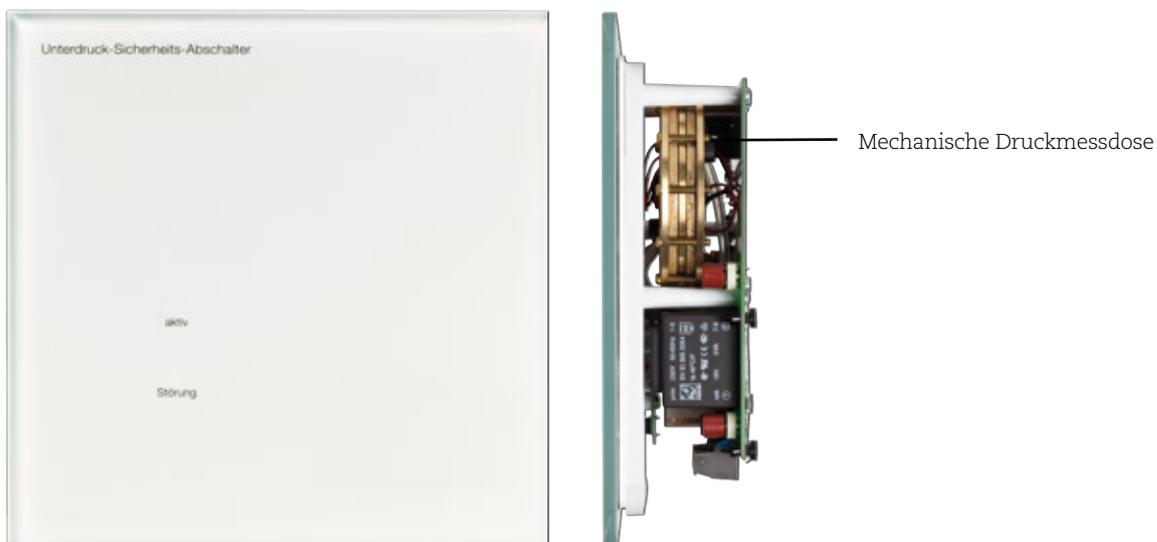


Wasserführender Kamin  
Architektur-Kamin 38/86 mit Kesselaufsatz

# Sicherheit.

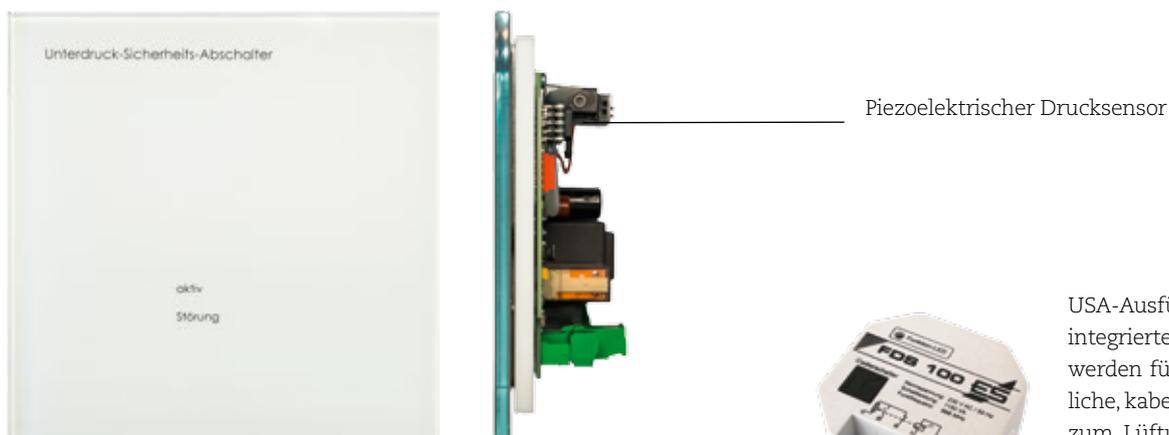
Für den sicheren Betrieb einer wasserführenden Feuerstätte muss immer ausreichend Schornsteinunterdruck zur Verfügung stehen. Dafür haben wir den Unterdruck-Sicherheits-Abschalter (USA) entwickelt. Dieser überprüft ab dem Einheizen, ob genügend Unterdruck vom Schornstein aufgebaut wird, um die Heizgase sicher abzuführen. Arbeitet eine Küchendunstabzugshaube oder eine defekte Lüftungsanlage gegen den Schornsteineffekt, schaltet der USA den entsprechenden Störfaktor aus Sicherheitsgründen ab. Andernfalls könnten Gase aus der Ofenanlage unbemerkt in den Raum strömen.

Die Überwachungseinheit wird aktiviert, sobald man das Holzfeuer anzündet. In der Zwischenzeit steht das System auf „Standby“.



## **Unterdruck-Sicherheits-Abschalter USA 3 mit Glasfront.**

Das schlichte Glas-Display mit einer Abmessung von 17 x 17 cm wird dezent und unauffällig im Aufstellbereich der Ofenanlage eingebaut. DiBt Zulassungsnummer Z-85.1-8.



## **Unterdruck-Sicherheits-Abschalter USA 4 mit Glasfront.**

Hinter der abnehmbaren Glasplatte (12 x 12 cm) ist ein Zeilendisplay mit Bedienelementen verbaut. Der Fachbetrieb kann damit den aktuellen Differenzdruck und Daten zur Inbetriebnahme und Funktionskontrolle aufrufen.



Funkempfänger

USA-Ausführungen mit integriertem Funksender werden für eine nachträgliche, kabellose Anbindung zum Lüftungssystem eingesetzt.



Weitere Informationen im Gruppenprospekt **Steuerungen**.



Wasserführender Kamin  
Architektur-Kamin 45/101  
mit Kesselaufsatz

# Die hydraulische Anbindung an die Heizung.

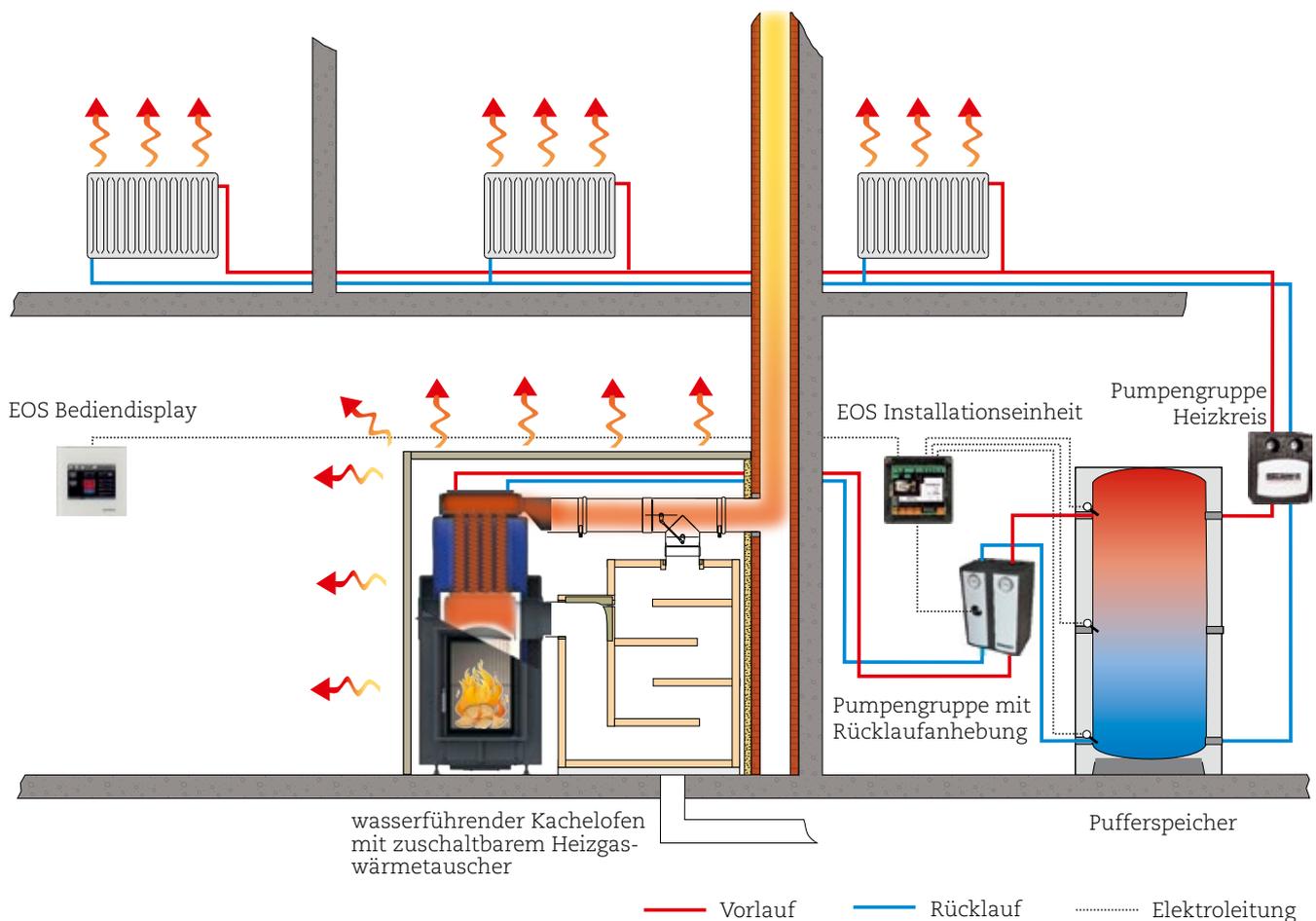
die Standardlösung

Bei der heizungstechnischen Anbindung müssen zwei wesentliche Anforderungen erfüllt sein:

- eine vom Heizungsbauer installierte Pumpeneinheit mit Rücklaufanhebung
- ein ausreichend großer Pufferspeicher

Die während eines Abbrandes erzeugten Heizwassererträge liegen meist über dem, was aktuell vom Heizsystem benötigt wird. Ein Pufferspeicher gleicht dies aus.

Er sammelt und speichert die Überschüsse und stellt die benötigte Wärme zwischen den Abbränden zur Verfügung. Je nach Bedarf muss erst nach 3 - 8 Stunden erneut geheizt werden. Der Pufferspeicher hat ein Volumen von 500 - 1000 Liter. Größere Speichervolumen sind im Regelfall nicht sinnvoll, da sich aufgrund der Pufferbreite die Temperaturniveaus schneller durchmischen als bei „schlankeren“ Speicherausführungen.



Auf dem Touchdisplay der EOS lassen sich bestehende oder einfache Heizsysteme bedienen. Ergänzende Heizfunktionen werden über BRUNNER-Erweiterungsplatten in das Steuerungskonzept der EOS eingebunden.



Weitere Informationen im  
Gruppenprospekt **Steuerungen**.

# Die BRUNNER-Heizzentrale.

die Komfortlösung

**Eine perfekte Lösung für die Integration von wasserführenden Ofensystemen in eine Heizungsanlage. Hydraulik und Steuerung vernetzt zu einer Systemlösung mit einer modernen und zeitgemäßen Bedienoberfläche.**

Die Heizzentrale von BRUNNER ist ein komplett vormontiertes, schlüsselfertiges Heizungs- und Speichersystem. Es ist für den Anschluss und das „Management“ mehrerer unterschiedlicher Wärmeerzeuger, speziell auf die Einbindung von wasserführenden Ofen- und Kaminanlagen, ausgerichtet.

Die ökohierarchische Betriebsweise ist auf den Einsatz regenerativer Wärmeträger abgestimmt. Dafür haben wir in den vergangenen 20 Jahren die Hydraulik und Steuerungsfunktion immer weiter optimiert.

Ob in Neuanlage oder bei einer Heizungsmodernisierung mit bestehenden Komponenten (z. B. Warmwasserspeicher, alter Ölkessel), die Heizzentrale integriert alle Wärmeerzeuger in die Haustechnik und vervollkommnet das Zusammenspiel zwischen Wärme erzeugen, sammeln und verteilen.

## Das Bediendisplay.

Wird eine Anlage mit dem Pufferspeichersystem BHZ errichtet, so ist die Bedienoberfläche bei der Ofenanlage (EOS) mit dem Bediendisplay der BHZ verbunden. Ein drittes, zusätzliches Bedienfeld kann im Wohnbereich installiert werden. Somit lässt sich von jeder Position aus die Heizungsanlage überblicken und einstellen.

Dabei haben wir extra auf eine möglichst einfache Menüführung geachtet.

## Das ganze Heizsystem im Blick.

Alle Ofen- und Heizfunktionen lassen sich von einem Touchdisplay aus bedienen.



Touchdisplay mit Home-Ansicht der BHZ

Durch Berühren der einzelnen Text- und Grafikflächen werden Details zu den dargestellten Funktionen und Informationen aufgerufen.



Weitere Informationen im Gruppenprospekt **Heizzentrale**.

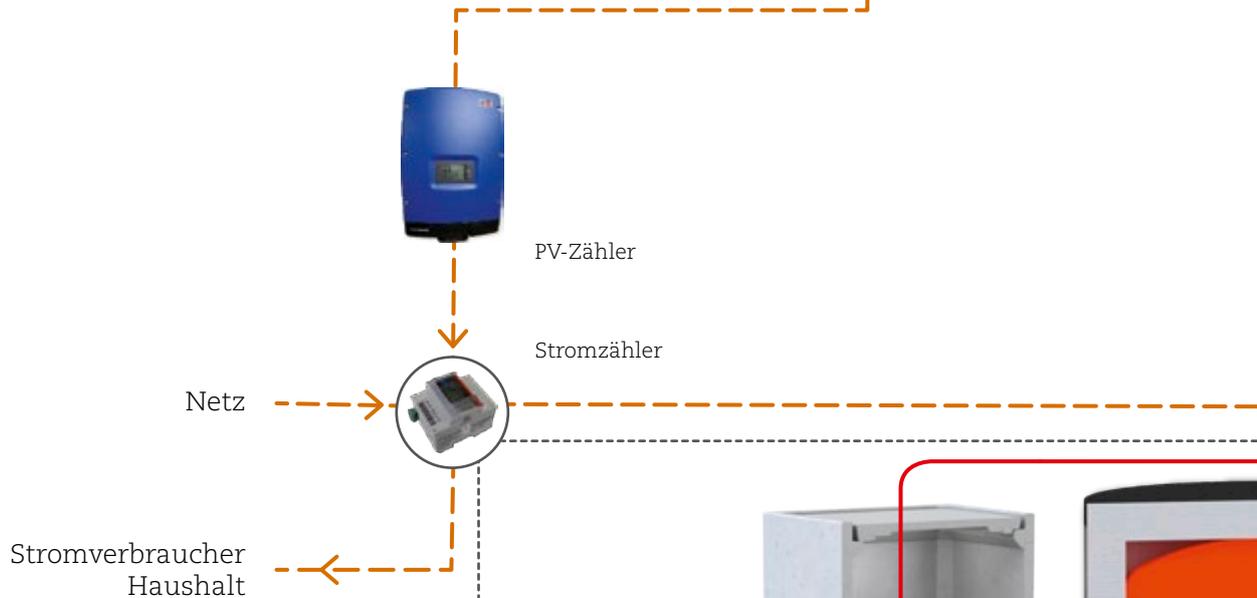


# Die BRUNNER-Heizzentrale (BHZ)

Eine Heizung ist nur so gut wie das Zusammenspiel von Wärmeerzeugern und -verbrauchern.



Photovoltaik



## Wärmeverbraucher:

- Bis zu sechs Heizkreise für:
  - Heizkörper
  - Wandheizung
  - Fußbodenheizung
  - Schwimmbad
- Warmwasser (Frischwassermodule/Warmwasserspeicher)
- Warmwasserzirkulation

## Wärmeerzeuger:

- Wasserführender Kachelofen, Kamin oder Herd (Scheitholz)
- Thermische Solaranlagen (mit/ohne Systemtrennung)
- Photovoltaische Solaranlage mit Elektroheizstab im Systemspeicher
- Wärmepumpe
- Ölkessel
- Gastherme
- Elektroheizung/Elektroheizstab im Systemspeicher



Touchdisplay

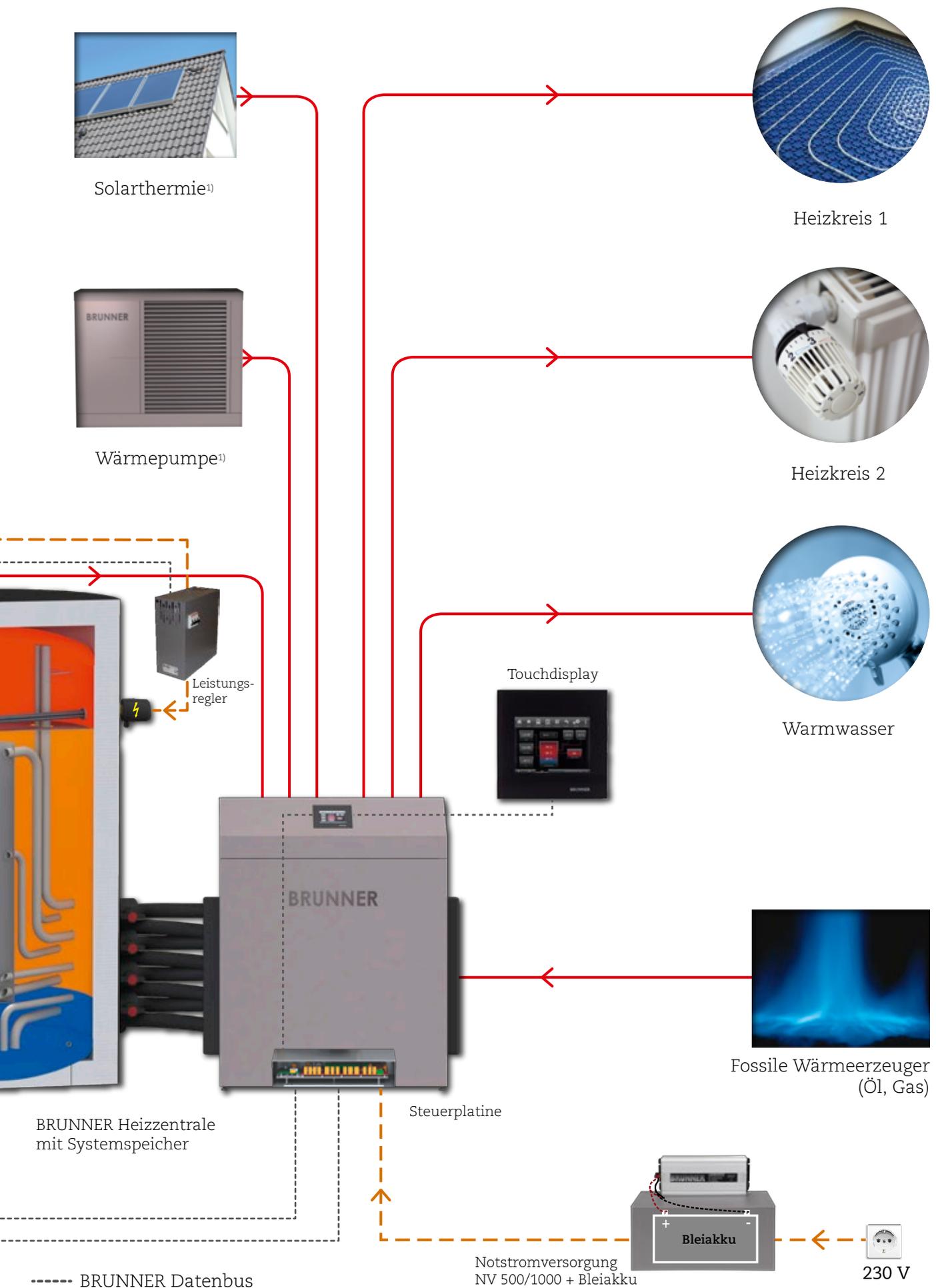


Ofensteuerung EOS



wasserführender Kamin-/Holzbrandeinsatz

— Wärmefluss      — elektrische Energie



<sup>1)</sup> Anschluss für Wärmepumpe oder Solarthermie  
Alle Anschlüsse schematisch dargestellt

# Die Varianten.

## Wasserführende Kachelöfen/Grundöfen/Herde

Große Kesselleistung



HKD 4.1 SK

30 - 70 %



HKD 2.2 SK

25 - 70 %



HKD 2.2 SK Tunnel

25 - 65 %



HKD 2.2 XL-SK/h

25 - 70 %



HKD 2.2 XL-SK/h Tunnel

25 - 65 %



HKD 2.2 XL - SK

20 - 60 %



HKD 2.2 XL SK Tunnel

20 - 60 %



HKD 2.2k SK f

65 - 70 %



HKD 2.2k SK r

65 - 70 %



HKD 2.6k SK

65 - 70 %



Herd-Kessel

48 - 65 %



Herd-Kessel Tunnel

48 - 65 %

Mittlere und kleine Kesselleistung



B4

45 - 55 %



B7

33 %



B8

33 %



GOK A

40 - 50 %



GOK S

35 - 50 %

kombinierbar mit den Grundofenfeuerräumen folgender Türformate:

Flache/runde Formate: Eck-Formate

- GOT 38/86
- GOT 44/55 f/r
- GOT 45/101
- GOT 51/55
- GOT 51/67
- GOT 57/67
- GOT Eck 38/86/36
- GOT Eck 45/67/44
- GOT Eck 51/52/52
- GOT Eck 57/67/44

Tunnel-Formate und GOT Eck 51/52/52 lassen sich mit dem nebenstehenden Grundofen-Kessel GOK S ausführen.

# Wasserführende Kamine

## Integrierte Reinigungsmechanik.

für: B4, HKD 2.2 SK, HKD 2.2 XL-SK/h  
und Grundofen-Kessel GOK S/A.



HKD 2.2 SK mit integrierter  
Reinigungsmechanik



Kamin-Kessel  
62/76  
49 - 52 %



Kamin-Kessel  
57/67/44l  
55 %



Kamin-Kessel  
57/67/44r  
55 %



Architektur-Kamin  
38/86  
mit Kesselaufsatz  
45 - 50 %



Architektur-Kamin  
Tunnel 38/86 mit  
Kesselaufsatz  
45 - 50 %



Architektur-Kamin  
45/101  
mit Kesselaufsatz  
45 - 50 %



Architektur-Kamin  
Tunnel 45/101  
mit Kesselaufsatz  
45 - 50 %



Stil-Kamin  
51/67  
mit Kesselaufsatz  
35 - 40 %



Stil-Kamin  
Tunnel 51/67  
mit Kesselaufsatz  
35 - 40 %

Typenbezeichnung wasserführende Kamine: = Höhe / Breitenangaben des Türformats in cm  
k (kurz): Ausführung mit geringer Brennraumtiefe

## Zu Ihrer Sicherheit:

Der wasserführende Kachelofen oder Kamin ist ein Freund fürs Leben. Damit er das auch wirklich bleibt, dafür sorgen die Bauteile von BRUNNER mit einem entsprechend hohen Qualitätsstandard. Schon das vergleichsweise hohe Gewicht unserer Produkte unterstreicht unsere Devise:

»Nur das Beste ist gut genug für Ihren wasserführenden Kamin und Kachelofen.«

Bestehen Sie deshalb auf Original BRUNNER.

Wir bürgen mit unserem guten Namen für jedes unserer Ofenbauteile.

Eggenfelden, August 2017

Ulrich Brunner

Hubertus Brunner

# heizen auf bayerisch.

Die guten Scheitholz- & Pelletkessel von BRUNNER.



Ulrich Brunner GmbH  
Zellhuber Ring 17 - 18  
D-84307 Eggenfelden  
Telefon: +49 8721 771-0  
Telefax: +49 8721 771-100  
info@brunner.de · www.brunner.de

BRUNNER Produkte werden ausschließlich vom qualifizierten Fachbetrieb angeboten und verkauft.  
Technische und Sortiments-Änderungen sowie Irrtum vorbehalten.  
Stand 08/2017 · Ver. 1.1 · BRU1567 · 10K · atwerb.de

Das Papier dieser Broschüre wird mit Zellstoffen aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung produziert.

# BRUNNER®

Wasserführender Grundofen  
Grundofentür Eck 57/67/44l mit  
Grundofenfeerraum GOF 50x35 und  
aufgesetztem Grundofen-Kessel GOK A  
heatSTOP® Standard Edelstahl  
Keramik: Kaufmann



Die BRUNNER-App  
für Smartphones  
und Tablets.  
Kostenlos im  
Apple App-Store  
& bei Google Play.